Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

und erlassen, und noch darzue tausend Ducaten geben. Der Kampfplatz soll nahendt an der Stadt angestelt, ein schranckh zugerichtet, und von ied nation ein herschenn Trommetter, so dem über, wundnen zu hilff steigen, und dem abgesigneten gerichtsbot gemeinet zu stellen solch.

Dieses haben auch obgemelte beede Kämpfer sich miteinander verglichen, welcher die St. Catharina Kamm nach und herzuen wird, der soll überwunch sein, und alsdann erst sollen die Trommetter gewalt haben zu zu steigen.

Darauf setzen sie sich beede zu pferd ganz wohl und zierlich armiert, treiben in die schranckhen herein, treiben die pferdt, und rennen starckh mit dem stiessen auf einand. Antoni Maria trifft den graffen in die brust, trifft seinen stiff sich ohne verletzung des graffen, und sein pferd laufft so starckh an die schranckhen zu daten ab= und über die schranckhen gefallen ist; Graff hernach hat gefelt, ist aber zu pferd verblieben: in dieser Zeitt der Walche wiederumb herein in die schranckhen mit bloßen schwerdt, gleichwohl zu fuess, der graff begegnet ihn zu pferd, auch mit ausgezogenen degen.